

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Wir sind vorbereitet



Krieg in Europa? Krieg auf europäischem Boden? Und das gerade einmal 1100 Kilometer entfernt von uns! Für meine Generation war so etwas undenkbar. Wir konnten in den weit über 75 Jahren nach dem 2. Weltkrieg in Frieden leben. Leider gehört dieses friedliche Miteinander, das wir fast schon für selbstverständlich gehalten haben, seit zwei Wochen der Vergangenheit an. Das ist die düstere Gegenwart des Jahres 2022.

„Wir sind vorbereitet.“ So lautet die Überschrift einer E-Mail von Herrn Oberbürgermeister Arnold, in der die Gemeinderäte informiert werden, dass die Stadtverwaltung im Hintergrund bereits auf die Flüchtlingslage der Ukraine vorbereitet ist.

Die Verwaltung sei in Kontakt mit dem Landkreis, der wie 2015-2017 die Verteilung der Geflüchteten koordinieren wird. Außerdem wurden leerstehende Gebäude (Altenheim, Hotel etc.) benannt, die ab sofort belegt werden könnten. Es wurden u.a. Matratzen, Feldbetten, Decken, Kochplatten besorgt.

Wir möchten allen Koordinatoren und Organisatoren Dankeschön sagen. Humanitäre Hilfe und Nächstenliebe wird in Ettlingen groß geschrieben.

Wir sagen klar und deutlich nein zum Krieg, ja zum Frieden, können allen Beteiligten nur Gottes Segen aussprechen und hoffen auf ein schnelles Ende des Leidens.

Lorenzo Saladino, Fraktionsvorsitzender

lorenzo.saladino@ettlingen.de
www.cdu-ettlingen.de

KAY
DITTNER



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN


Zusammenhalt und Solidarität


Es war toll zu sehen, dass am Sonntagabend wieder viele von uns auf dem Marktplatz zusammenkamen, um friedlich und bedächtig an der Mahnwache teilzunehmen: Um für Frieden in der Ukraine, gegen Desinformation, gegen Vertreibung ein Zeichen zu setzen und als Ettlinger*innen und Europäer*innen zu zeigen: wir halten zusammen.

Uns bleibt aber nicht erspart, unseren Kindern erklären zu müssen, was in den Nachrichten zu sehen ist, ihnen die Angst zu nehmen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Dies braucht wieder Kraft, die wir schon in der Corona Krise einsetzen mussten.

STADTRÄTIN
KAY.DITTNER@ETTLINGEN.DE

Ich wünsche allen
viel Mut,
viel Zuversicht,
viel Kraft.



 Ihre Kay Dittner

https://grüne-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Über Stock und Stein



In der AUT Sitzung am 09.03. steht die geplante Radverbindung zwischen der Kernstadt und den Höhenstadtteilen auf der Tagesordnung. Gerade die Entwicklungen im Bereich der E-Bikes sorgt dafür, dass auch anspruchsvolle Strecken mit vielen Höhenmetern eine immer kleinere Hürde sind. Doch „billig“ wird dieser Radweg nicht. Die aktuellen Planungen liegen bei 3,2 Mio. € Gesamtkosten. Da die Strecke mehrheitlich auf Gemarkung des Landes verläuft und es eine Förderung für die städtischen Kosten geben soll, rechnet die Stadtverwaltung aktuell mit 320.000€ Eigenanteil. Doch eben genau diese Zuständigkeiten, Kostenübernahmen und Förderungen müssen mit dem Land erst noch abgestimmt werden.

Der neue Weg führt über die Alte Steige, am Schützenhaus vorbei, stößt dann auf die L613 und führt von dort weiter durch Spessart bis zum Rad- und Fußgängerweg Richtung Schöllbronn und dem Waldweg Richtung Schluttenbach. Speziell die Routenführung auf der L613 durch Spessart muss hier allerdings hinterfragt werden. Eine direkte Führung auf der Straße ist, auch aus Sicherheitsgründen, nicht die beste Lösung. Auch die Kosten sind mit Blick auf die aktuelle Haushaltssituation kein Pappentier. Und die Eingriffe in die Natur (Bäume müssen gefällt, Wege asphaltiert und der Krebsbach muss zum Teil umgeleitet bzw. in einem Abschnitt verdolt werden) sind erheblich. Es gibt also noch viele Themen, die geklärt werden müssen. Doch man kann davon ausgehen, dass der Radverkehr zunimmt und damit eine direkte und sichere Verbindung zwischen der Kernstadt und den Höhenstadtteilen notwendig wird.

Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner



Zurück aus der Ukraine

kam gestern mein Freund Vasili. Am zweiten Kriegstag war er überstürzt in die Ukraine gefahren um seinen Vater beerdigen zu können. Seit vielen Jahren arbeiten wir gemeinsam mit an der Energiewende, jeder in seinem Heimatland, helfen wir uns gegenseitig. Er hat sich einen Betrieb aufgebaut, vor allem für Biomasseheizungen, auch Solarstrom gehört zum Portfolio. Jetzt weiß er nicht mehr wohin er gehört. Seine Frau und Tochter sitzen zu Hause auf gepackten Koffern und warten ab, wollen nicht Haus und Hof verlassen, doch gehen wenn die Front näher kommt. Auch wir sind von Putin in Geiselschaft genommen und bezahlen selbst die Haftkosten, jeden Tag eine Mrd. \$ für Öl, Gas und Kohle.

Heute haben wir bei einem sanierten Altbau in Ettlingen eine regenerative Energieversorgung in Betrieb genommen: Wärmepumpe, Fotovoltaik und Stromspeicher. Ein schönes Gefühl, wenn plötzlich kein Strom mehr aus dem Netz fließt. Hilft dies doch ein bisschen über das Gefühl der Hilflosigkeit hinweg.

Jetzt sollten alle Hindernisse beseitigt werden, die den schnellen Ausbau der regenerativen Energien behindern. Die Windkraftgegner sollten ihre Haltung überdenken. Der Bau der Fotovoltaikfreiflächenanlage bei Bruchhausen sollte nicht weiter verzögert werden und die Stadtwerke könnten ähnlich unserer Stadtbau das Heft in die Hand nehmen.

Gerhard Ecker, Stadtrat und Ortschaftsrat
Ettlingenweiler

www.fwfe.de

Schwer vorstellbar

Stellen Sie sich bitte vor: weil das wohlhabende Ettlingen sich nicht Karlsruhe unterwerfen will, rückt die Armee unserer viel größeren Nachbarstadt in Ettlingen ein. Vorher kam mehrfach die Zusicherung, Karlsruhe würde dies nie tun.

In Ettlingen werden die Schaufenster der Geschäfte mit Brettern vernagelt. Sandsäcke schützen den Eingang des Rathauses. Die Bevölkerung flüchtet in die Tiefgarage, die allerdings nicht dafür vorgesehen ist. Die hygienischen Zustände – unsäglich.

Nachts wird die Beleuchtung ausgeschaltet, Ettlinger patrouillieren um die Häuser, um Saboteure und Spione aufzuhalten.

Wasser, Strom und Gas fallen aus. Einschläge in zivile Ziele lassen die Stadt erzittern. In der Tiefgarage werden die ersten Babys geboren. Aus Stuttgart kommen Appelle, die Aggression wird kritisiert. Zögerlich werden museale Abwehrwaffen geliefert, die nicht alle funktionieren. Sie sollten seit Jahren entsorgt werden.

Unvorstellbar? Für uns ja. Für die ukrainische Bevölkerung vor einiger Zeit ebenso. Karlsruhe wird weiterhin gute Nachbarstadt bleiben und OB Mentrup liest diesen Beitrag hoffentlich nicht. Aber näher als Portugal, von Ettlingen aus, passiert gerade dieses Unvorstellbare in Europa!

Freie Demokraten
FDP



Dr. Martin W. Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen



Liebe Jugendgemeinderäte,

ich lade Euch herzlich zur nächsten Sitzung des Jugendgemeinderats am

Montag, den 14.03.2022, 18:30 Uhr

ein.

Die Sitzung findet im Bürgersaal im Rathaus am Marktplatz 2 statt

Tagesordnung

1. Aktuelle Aktionen und Projekte: Aktion am Wasenpark
2. Jugendgemeinderatswahl 2022
3. Jahresbericht des 15. Jugendgemeinderats und Präsentation im GR
4. Übergabe der Projekte an den 16. JGR und Ausblick auf künftige Themen
5. Termine 2021
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Aleksander Matić

Sprecher

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Wir suchen

zwei Bundesfreiwilligendienstler

Ihr seid mit der Schule fertig und wollt erste Berufserfahrungen sammeln? Dann macht ein BFD bei uns und werdet Teil eines jungen Teams aus Sportwissenschaftlern.

Wir bieten für das Schuljahr 22/23 zwei Stellen. Bewerben könnt ihr euch noch bis zum **30.4.22** bei

lucian.henkelmann@ssv-ettlingen.de.

Für weitere Infos schaut doch mal auf unserem Instagram- (@ssvettingen) oder Facebook (SSV Ettlingen 1847 e.V.) Account vorbei.

Wir freuen uns über motivierte Teamverstärkung und sind gespannt auf eure Bewerbung.

Abt. Fußball

1. Mannschaft

SSV Ettlingen : ASV Wolfartsweier 8:0
Zum Rückrudenaufakt begrüßte die Scherer-Equipe die Gäste vom ASV Wolfartsweier im Baggerloch. Der ASV, der sich mitten im Abstiegskampf befindet, sah sich ab der ersten Minute einer starken Ettlinger Mannschaft ausgeliefert. Bereits in den ersten 15 Mi-

nuten hätte der Natz die Partie entscheiden müssen. Es dauerte 20 Minuten, bis Toptorjäger Abazi den Torreigen eröffnete, und keine 15 Minuten, bis er im Alleingang die Vorentscheidung per Hattrick herbeiführte. Noch vor der Halbzeit durfte Kohlmüller zum 4:0 Halbzeitstand einnicken. Auch nach der Pause dasselbe Bild, der SSV in Spiellaune und dem Gegner in allen Belangen überlegen. So konnte Abazi nach 55 Minuten bereits sein 20. Saisontor im 16. Spiel bejubeln. Für die teilweise überfordert wirkenden Gäste kam es dann noch schlimmer, sie sahen sich Angriff um Angriff ausgesetzt. Und so durfte sich Daniel Koch ebenfalls über einen lupenreinen Hattrick (65./68./87. Min.) freuen.

Ein auch in der Höhe absolut verdienter Sieg der Mannen um Hexer Scherer, der für die zum Teil überfordert wirkenden Gäste hätte noch höher ausfallen können.

Im Vorspiel hatte es der SSV II mit den FT Forchheim zu tun. Das Spiel endete 0:0, damit konnte der SSV den Abstand auf die Abstiegsplätze auf 3 Punkte erhöhen.

Am kommenden Sonntag gastiert der SSV beim SVK Beiertheim. Anstoß ist um 13 bzw. 15 Uhr.

Abt. Jugendfußball

Jugend C2

C2 zu Besuch in Grötzingen

Die freundlichen Ettlinger waren gute Gäste und hatten gleich 2 Geschenke mit dabei, die zu Toren für den VfB führten. Mateo brach-

te mit einem überragenden Freistoß, den er flach ins untere Eck versenkte den zwischenzeitlichen Ausgleich. In der zweiten Halbzeit ging die Hintermannschaft konzentrierter ans Werk und man konnte spüren, dass der Ausgleich in der Luft lag. Der Eckball von Samu perfekt in die Box getreten wurde dann mit dem Kopf von Mesho wunderschön verwandelt. Eines der angesprochenen Ziele im Vorfeld des Vorbereitungsspiels waren Standards und dass es gleich an diesem Tag zweimal zum Torerfolg führte, war eine Bestätigung für den konzentrierten Teamspirit der C2. Eine gute Mannschaftsleistung und den unbedingten Willen nicht als Verlierer vom Platz zu gehen, zeichnete das Team aus. Jetzt gilt es noch die leichten Fehler in der Hintermannschaft abzustellen, dann sollte der Start in die Rückrunde nichts mehr im Wege stehen.

Handball Ettlingen

Zwei Spiele – zwei klare Siege!

Ergebnisse vom letzten Wochenende:

HSG Herren 1 – TG Eggenstein 1 27:24
HSG Herren 3 - SG Nief/TG88Pf 39:14

Lediglich zwei Nachholspiele standen am vergangenen Wochenende auf dem Spielplan der Albtal Tigers. Beide Begegnungen mussten im Dezember kurzfristig wegen des neuerlichen Lockdowns abgesagt werden. Unsere Herren 3 starteten mit einer überzeugenden Leistung gegen die Gäste der SG Nief/TG88Pforzheim und siegten deut-